

rinen von Wolfurt² siner Elichen husfröwen»; nun aber hat Engelhart von Winsperg, Landvoigt des Herzogs Leopold³ einen Vergleich herbeigeführt, den sie einhalten wollen.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 1219. — Pergament 15 cm lang × 35, Plica 3 cm. — Sehr schönes Siegel der Stadt Zürich: rund, 4,6 cm, dunkelgrau, unter drei Spitzbogen die drei Heiligen stehend auf einer Balkenbrücke. Umschrift: + SECRETVM : CIVIUM : THVRICENSIVM : Rückseite: «Zürch lobt den Vertrag mit Schellenberg zu halten 1396» (16. Jahrh.); «II. 1219» (Bleistift modern).

Druck: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven II, S. 328 n. 387; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 242 (nach Thommen).

- 1 Marquard IV. von Schellenberg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 96.
- 2 Aus der von Wolfurt (Vorarlberg) stammenden Ritterfamilie, Witwe des Ritters Thuring von Hallwyl († 1386 zu Sempach). Siehe n. 184 dieser Lieferung.
- 3 Herzog Leopold IV. von Österreich † 1411.

186.

1397 August 4.

Gebhart Ehinger, Stadtmann zu Konstanz vidimiert dem im Namen der «edlen frowen frow katherinen von schellenberg geborn von wolffurt¹ gesezzen ze gayenhofen»² vor ihm erscheinenden Heinrich Wieland die Urkunde von 1396 September 15.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 1223. — Siehe n. 184 dieser Lieferung.

1 Siehe n. 184.

2 Gaienhofen, Bez. Radolfzell, Baden.